

# Meine Reise

Samstag, 18. Juli 2015, Seite 44

## Die Elektroautos



**Kleine Flitzer.** Die elektrisch betriebenen Smarts packen die Schweizer Passstraßen ohne Schwierigkeiten. Ladestopps sollten aber geplant werden.

## Die Wohnwägen



**Innenleben.** Die meisten der Vintage-Wohnwägen bieten Platz für maximal zwei Personen. In Sachen Gepäck sollte man aber eher sparsam planen.



# Ein elektrisierendes Abenteuer

Wer mit Elektro-Smarts alte DDR-Wohnwägen durch die Schweizer Alpen zieht, bekommt ein neues Zeitgefühl. Und viel Aufmerksamkeit.

GÜNTER PILCH

**W**as ist nur los mit diesen Schweizern? Noch nie einen Österreicher im Cabrio gesehen? – „Jö, schau, was da fährt!“ „Wirklich herzig!“ „Schööön!“ – Ja, ähm, danke.

Es braucht Zeit, sich an die ausgestreckten Zeigefinger und hochgezogenen Augenbrauen zu gewöhnen, wenn man im blütenweißen Smart mit zurückgeklapptem Verdeck durch die Schweizer Ortschaften rollt. Bis nach dem gefühlt siebzehnten „Ooohhh!“ vom Straßenrand her doch ein Verdacht keimt: Vielleicht ist es gar nicht der Österreicher am Steuer, der hier so begeistert. Vielleicht ist es das, was

der Österreicher hinter sich herzieht.

Wer per Elektro-Smart mit knallig bepinseltem Mini-Wohnwagen aus DDR-Zeiten durch die Schweiz fährt, muss damit rechnen aufzufallen. Besonders, wenn er im Konvoi mit vier weiteren Gespannen unterwegs ist. Moderne Technik schüttelt der Nostalgie die Hand. Und der Handschlag hält. Was Trabi einst ziehen konnte, schafft Smart locker. Wie am Gummiband säuseln die Stromer Kehre um Kehre die Passstraßen hinauf, vorbei an Kühen und Schneefeldern bis zu den milchfarbenen Zungenspitzen der Gletscher.

# 32°

## ERNEUERT

Ab Dezember 2017 soll eine neue Seilbahn auf die bayrische Zugspitze führen. Rekorde inklusive: Mit 127 Metern hat sie die weltweit höchste Pendelbahnstütze vorzuweisen.



## GIBRALTAR

Im britischen Gebiet an der Südspitze der Iberischen Halbinsel hat es am Wochenende bis zu 32 Grad.

## ERÖFFNET

52 Suiten und mehr als 6000 m<sup>2</sup> Wellnessbereich sind zwei der Visitenkarten des neu eröffneten und mit vier Sternen dekorierten Narzissenhotels in Bad Aussee. Eine Nacht pro Person im DZ inkl. HP gibt es ab 88 Euro. [www.narzissenhotel.at](http://www.narzissenhotel.at)



## NAH & FERN

**Im Konvoi durch das ewige Eis:** Die restaurierten Wohnwägen geben mit den Elektroautos ein einmaliges Bild ab G. PILCH (5)



Die Wohnwägen hat Gerold Huber selbst nach St. Gallen importiert und mithilfe von Freunden instand gesetzt. „Da steckt unglaublich viel Arbeit drin, aber dafür ist man dann mit einem Hotelzimmer unterwegs, das seine eigene Geschichte hat“, sagt der 58-Jährige, der die Anhänger und Autos über seine Firma Rosita.ch vermietet. Da ist der Wagen „Schulze“, ein DDR-Luxusmodell mit doppelt gewölbtem Dach, das sich sein Erstbesitzer eigentlich nie hätte leisten können. Doch der Mann war erfinderisch, besorgte sich die Einzelteile und zimmerte den Wagen selbst zusammen. Oder „Gustav“, das grün-

ne „Dübener Ei“, von dessen Art einst 2000 Stück gebaut wurden. Das Innere besteht aus Bett, Ablage und Kochplatte. Luxus und Zeit sind hier relativ. Muss auch so sein, denn diese Art zu reisen ist nichts für Eilige. Alle 70 Kilometer muss der Smart ans Stromnetz und 20 Minuten laden – an den öffentlichen Stationen meist gratis. Schnell weiterkommen geht anders. Andererseits: Wer das will, steigt ins Flugzeug. Oder in einen der Diesel-Smarts, die Huber ebenfalls anbietet. Schon nach wenigen Stunden im Cockpit der Elektroautos passt sich auch der Fahrstil an. Je sanfter die Pedale gestreichelt

werden, desto weiter trägt der Smart. Und irgendwie scheinen ihn auch die winkenden Touristen zu beflügeln, deren Köpfe sich an den Kurven des Susten-, Furka- und Klausenpasses neugierig nach oben strecken. Auf den Bergspitzen dahinter strecken sich die Eismassen der Schweizer Alpengletscher aus. Touristenattraktionen, die sich jeden Sommer ein Stück weiter nach oben verkriechen. Als Elektro-Fahrer bleibt die Gewissheit, wenigstens nicht direkt zur Schmelze beizutragen. Inklusiv des Erlebnisses, auf dem Weg zu den Attraktionen gewissermaßen selbst eine zu sein.

## Die Schweizer Straßen



**Steil bergauf.** Die Fahrten auf die Alpenpässe sind in den Sommermonaten unkompliziert. Auf tierischen Gegenverkehr sollte man aber eingestellt sein.

## Der Erfinder

**Vintage-Fan.** Gerold Huber (58) war Lehrer, Künstler, Journalist, Zirkusdirektor und vermietet heute mit seiner Firma Rosita.ch Vintage-Wohnwägen.



## REISE-TIPPS

**Reisezeit.** Die Schweiz ist mit den Wägen ganzjährig bereisbar, jedoch sind viele Alpenpässe nur im Sommer offen.  
**Wohnwägen.** Mietbar alleine oder samt Smart (wahlweise mit Elektro- oder Dieselantrieb).  
**Preise.** Gespann samt Smart von 213 Euro (1 Nacht) bis 745 Euro (7 Nächte). Wägen ohne Auto ab 53 Euro.  
**Infos.** Unter Tel. (0041) 79 306 24 34 bzw. Tel. (0041) 71 278 40 03 oder [www.rosita.ch](http://www.rosita.ch)

Diese Reise wurde unterstützt von Rosita.ch - The Rolling Vintage Hotel